

Arbeitsmarktintegration (AMI)

Informationen für interessierte Personen



Inhalt

Was ist Arbeitsmarktintegration (AMI)?	2
Warum soll ich bei einem Programm mitmachen?	3
Wie läuft das Programm?	3
Welche Programme gibt es?	5
Wie finde ich ein Programm?	8
Wie viel kostet ein Programm?	9
Erklärungen von Wörtern	11
Wer bietet AMI-Programme an?	12

Was ist Arbeitsmarktintegration (AMI)?

Tipp

Einige Wörter in dieser Broschüre sind **fett gedruckt** mit einem **Stern***. Diese Wörter werden am Ende der Broschüre erklärt.

AMI* ist die Abkürzung für «Arbeitsmarktintegration». AMI sind **Programme*** für die Integration in den **Arbeitsmarkt***. Die Programme sind für Personen, die Sozialhilfe bekommen. Auch Personen ohne Sozialhilfe können bei einem Programm mitmachen. Arbeit ist wichtig: Sie verdienen Geld, Sie lernen Menschen kennen und Sie machen etwas Sinnvolles. Das ist auch für Ihre Gesundheit gut. Die Programme bereiten Sie vor für die Arbeit in der Schweiz.

Es gibt 26 Organisationen, die verschiedene Programme anbieten. Sie finden die Organisationen auf der letzten Seite.

Es gibt unterschiedliche Inhalte in der Arbeitsmarktintegration (AMI):

Coaching und Begleitung

Sie sprechen mit einer **Fachperson***. Sie können der Fachperson sagen, was Sie brauchen. Zusammen finden Sie heraus, welche Arbeit am besten zu Ihnen passt. Die Fachperson hilft Ihnen, wenn Sie eine Arbeit suchen.

Arbeiten im 2. Arbeitsmarkt

Sie arbeiten eine Zeit lang im **2. Arbeitsmarkt***. Dort können Sie verschiedene Arbeiten üben, zum Beispiel: Sie arbeiten als Köchin oder als Koch. Sie arbeiten als Gärtnerin oder Gärtner. Sie arbeiten mit Holz. Oder Sie arbeiten für eine Firma im Internet. Im 2. Arbeitsmarkt üben Sie auch andere Sachen, zum Beispiel wie Sie mit anderen Menschen in der Schweiz zusammenarbeiten.

Sprachförderung

Sie lernen bestimmte Fachwörter, die Sie für die Arbeit brauchen. Sie lernen auch, wie Sie mit den Menschen bei der Arbeit sprechen.

Schulung

Vielleicht müssen Sie noch Sachen lernen, die Sie für die Arbeit brauchen. Das üben Sie in einem Kurs. Sie üben auch, wie Sie sich auf eine Stelle bewerben.

Stellensuche

Sie sollen eine Stelle finden, die zu Ihnen passt. Eine Fachperson hilft Ihnen dabei. Sie zeigt Ihnen zum Beispiel, wie Sie Ihre Bewerbung schreiben. Die Fachperson gibt Ihnen Tipps, wie Sie sich bewerben.

Praktikum oder temporärer Arbeitseinsatz

Die Organisationen arbeiten mit Firmen im **1. Arbeitsmarkt*** zusammen. So können Sie eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt ausprobieren:

- Vielleicht können Sie ein **Praktikum*** machen.
- Oder Sie machen einen temporären Arbeitseinsatz. Das bedeutet: Sie können eine kurze Zeit in einem Unternehmen arbeiten. Dadurch lernen Sie die Arbeit kennen.

Warum soll ich bei einem Programm mitmachen?

- Sie bereiten sich in den Programmen auf die Arbeit vor. Dadurch finden Sie leichter eine Arbeit.
- Sie bekommen die Unterstützung, die Sie brauchen.
- In den Programmen schaut man, was Sie können und welche Arbeit zu Ihnen passt.
- Sie lernen: Sie werden besser in dem, was Sie schon können. Und Sie lernen Neues dazu. Dadurch können Sie eine interessante Stelle finden.
- Sie machen etwas, das nützlich ist. Dadurch fühlen Sie sich besser. Das ist auch gut für Ihre Gesundheit.
- Sie lernen neue Leute kennen.
- Vielleicht können Sie eine kurze Zeit in einem Unternehmen arbeiten. Dort lernen Sie Menschen kennen, die für Ihre Zukunft wichtig sind. Zum Beispiel: Die Chefin vom Unternehmen schreibt Ihnen ein Arbeitszeugnis. Oder ein Kollege im Unternehmen empfiehlt Ihnen eine Arbeitsstelle.

Wie läuft das Programm?

Jedes Programm ist unterschiedlich. Denn jeder Mensch braucht etwas anderes. So kann ein Programm ablaufen:

1. Anfang

Anmeldung

Sie melden sich an. Dafür füllen Sie ein Formular aus. Vielleicht meldet auch eine andere Person Sie an.

Zum Beispiel:

- Ihre Sozialarbeiterin oder Ihr Sozialarbeiter
- Die oder der Integrationsbeauftragte

Vielleicht wollen Sie die Organisation kennenlernen, die das Programm anbietet. Dann können Sie sich zu einem Gespräch treffen. Oder Sie machen einen **Schnuppereinsatz***.

Erstgespräch oder Einführung

Sie sprechen mit einer Fachperson von der Organisation, die das Programm anbietet.

Sie schauen zusammen:

- Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrem Beruf?
- Welche Zeugnisse und Diplome haben Sie?
- Wie ist Ihre Gesundheit?
- Wie ist Ihre persönliche Situation?

Einarbeitung

Einige Organisationen haben einen eigenen Betrieb. Dort können Sie arbeiten. Am Anfang lernen Sie die Personen kennen, mit denen Sie arbeiten. Sie lernen auch Ihre Aufgaben kennen.

Darauf schaut die Fachperson:

- Was können Sie besonders gut?
- Welche Aufgaben in dem Betrieb passen gut zu Ihnen?
- Können Sie irgendwann im **1. Arbeitsmarkt*** arbeiten oder gibt es Probleme?

2. Ziele

Sie und die **Fachperson*** von der Organisation treffen sich zu einem Gespräch oder zu mehreren Gesprächen.

Die Fachperson schaut mit Ihnen:

- Was wünschen Sie sich?
- Wofür interessieren Sie sich?
- Was wollen Sie erreichen?

Sie machen zusammen Ziele ab:

- Welche Ziele wollen Sie im nächsten halben Jahr erreichen?
- Welche Ziele wollen Sie in 5 Jahren erreichen?

3. Planung

Sie schauen zusammen, wie Sie diese Ziele erreichen können. Vielleicht braucht es dafür noch zusätzliche Unterstützung. Zum Beispiel einen Kurs, Sprachförderung oder Beratung.

4. Durchführung

Sie machen die Sachen, die Sie mit der Fachperson geplant haben.

Zum Beispiel:

- Sie bekommen Beratung und Coaching.
- Sie machen einen Arbeitseinsatz.
- Sie besuchen einen Kurs oder Sie bekommen Sprachförderung.
- Sie suchen eine Stelle.

5. Auswertung

Die Fachperson schaut mit Ihnen zusammen:

- Was ist so gelaufen, wie Sie geplant haben?
- Was ist anders gelaufen?
- Haben Sie Ihre Ziele erreicht?
- Wie gut können Sie mit der Fachperson zusammenarbeiten?
- Passt das Programm immer noch gut zu Ihnen? Oder brauchen Sie noch eine andere Unterstützung?
- Brauchen Sie vielleicht ein anderes Programm?

So bekommen Sie das Programm, das Ihnen wirklich hilft. Sie haben ein Programm, das zu Ihnen passt? Dann können Sie Ihre Ziele erreichen.

Ende

Sie verlassen das Programm? Dann gibt es ein letztes Gespräch. Vielleicht bekommen Sie auch nachher noch Unterstützung, wenn Sie das brauchen. Sie können das bei dem Gespräch abmachen.

Sie bekommen Papiere:

- Ein Bericht beschreibt, was Sie in dem Programm gelernt haben und wie das Programm gelaufen ist.
- Eine Bestätigung, dass Sie das Programm gemacht haben.
- Eine Arbeitsbestätigung oder ein Arbeitszeugnis, wenn Sie in einem Betrieb gearbeitet haben.

Welche Programme gibt es?

Es gibt 2 verschiedene Arten von **Programmen***:

- Qualifizierende Programme
- Beschäftigende Programme

Qualifizierende Programme

Qualifizierende Programme machen Sie fit für den Beruf. Das bedeutet: Sie können danach eine Ausbildung machen. Oder Sie suchen danach eine Stelle.

Angebote für Personen mit Sozialhilfe oder ohne Sozialhilfe

integration.arbeit

Sie machen Einsätze im **1. Arbeitsmarkt***. Dabei lernen Sie wichtige Sachen für den Beruf. Sie bekommen Job-Coaching. Das bedeutet: Eine Person begleitet und berät Sie. Sie hilft Ihnen, dass Sie eine passende Arbeit finden.

Vielleicht machen Sie auch Einsätze im **2. Arbeitsmarkt***.

Für diese Personen ist integration.arbeit:

- Sie sind erwachsen.
- Sie müssen gut genug Deutsch sprechen.
- Es ist wahrscheinlich, dass Sie eine Stelle finden.

Das ist das Ziel:

- Sie können danach im 1. Arbeitsmarkt arbeiten.

Coaching

Coaching bedeutet: Eine Person begleitet und berät Sie. Sie hilft Ihnen, dass Sie eine passende Arbeit finden.

Für diese Personen ist das Coaching:

- Sie müssen gut genug Deutsch sprechen.
- Es ist wahrscheinlich, dass Sie eine Stelle finden.
- Sie haben genug Wissen, damit Sie im 1. Arbeitsmarkt arbeiten können.

Das ist das Ziel:

- Sie können danach im 1. Arbeitsmarkt arbeiten.

Qualifizierung

Sie arbeiten eine Zeit lang im **2. Arbeitsmarkt***. Dort sammeln Sie Erfahrung für den Beruf.

Für diese Personen ist die Qualifizierung:

- Sie können arbeiten.
- Sie sind erwachsen.

Das ist das Ziel:

- Sie können danach im 1. Arbeitsmarkt arbeiten.

Jugendprogramm

Das Jugendprogramm bereitet Sie auf eine Lehre oder eine Ausbildung vor.

Für diese Personen ist das Jugendprogramm:

- Sie sind 16 bis 30 Jahre alt.
- Sie wollen eine Lehre oder eine Ausbildung machen können.

Das ist das Ziel:

- Sie können eine Ausbildung für einen Beruf machen. Oder Sie können danach ein **Brückenangebot*** besuchen.

Beschäftigende Programme

Vielleicht können Sie nicht im **1. Arbeitsmarkt*** arbeiten. Oder Sie brauchen noch etwas Zeit. Vielleicht brauchen Sie auch Hilfe, weil Sie gesundheitliche Probleme haben. Dann können Sie ein beschäftigendes **Programm*** besuchen. Darum geht es: Sie können tagsüber etwas machen und haben eine Tagesstruktur. Das hilft Ihnen, damit Sie gesund bleiben oder gesund werden.

Angebote für Personen mit Sozialhilfe oder ohne Sozialhilfe

Beschäftigung I

Hier können Sie etwas Nützliches machen.

Für diese Personen ist die Beschäftigung I:

- Sie können nicht im 1. Arbeitsmarkt arbeiten.

Das ist das Ziel:

- Sie lernen Menschen kennen.
- Sie machen etwas für Ihre Gesundheit.

Beschäftigung II

Für diese Personen ist die Beschäftigung II:

- Sie können momentan nicht im 1. Arbeitsmarkt arbeiten.
Aber Sie wollen wieder eine Stelle im 1. Arbeitsmarkt finden.

Das ist das Ziel:

- Sie bereiten sich auf den 1. Arbeitsmarkt vor.
Danach können Sie bei einem qualifizierenden Programm mitmachen.

Traumaprogramm

Hier können Sie etwas Sinnvolles machen. Sie haben einen geordneten Ablauf vom Tag.

Für diese Personen ist das Traumaprogramm:

- Sie sind aus Ihrer Heimat geflüchtet. Auf der Flucht haben Sie schlimme Sachen erlebt. Deshalb haben Sie ein Trauma.

Das ist das Ziel:

- Es geht Ihnen wieder besser. Vielleicht können Sie danach wieder arbeiten.

Angebote für Personen mit Sozialhilfe

Programm «Suchthilfe Stundenlohn»

Für diese Personen ist die Suchthilfe Stundenlohn:

- Sie haben eine Sucht. Deshalb können Sie nicht im 1. Arbeitsmarkt arbeiten.

Das ist das Ziel:

- Sie lernen andere Menschen kennen. Sie sind nicht allein.
- Sie machen etwas für Ihre Gesundheit.

Teillohn-Programm

Für diese Personen ist das Teillohn-Programm:

- Sie können momentan nicht im 1. Arbeitsmarkt arbeiten.
- Sie können aber etwas arbeiten.

Das ist das Ziel:

- Sie verdienen selber etwas Geld mit dem Teillohn-Programm.



Wie finde ich ein Programm?

Sie bekommen Sozialhilfe? Dann schaut Ihr Sozialarbeiter oder Ihre Sozialarbeiterin, welches **Programm*** gut für Sie ist. Sie bekommen keine Sozialhilfe? Dann fragen Sie den oder die Integrationsbeauftragte von Ihrer Gemeinde.

Welches Programm passt für mich?

Sie wollen eine Stelle finden:

Das ist wichtig: Sie müssen Deutsch auf Niveau A1 sprechen und verstehen.

- Dieses Programm passt für Sie:
→ integration.arbeit
- Es gibt dieses Programm nicht in Ihrer Gegend? Dann passt dieses Programm für Sie:
→ Qualifizierung
- Sie haben schon viel Wissen und Erfahrung für den Beruf? Dann passt dieses Programm für Sie:
→ Coaching

Sie wollen eine Lehre machen:

Das ist wichtig: Sie müssen Deutsch auf Niveau A1 sprechen und verstehen.

- Sie waren 6 Jahre oder länger an einer Schule:
→ **Brückenangebot***. Das Brückenangebot startet immer im August.
- Sie waren weniger als 6 Jahre an einer Schule.
Oder es gibt keinen Platz im Brückenangebot:
→ Jugendprogramm

Sie können nicht im 1. Arbeitsmarkt arbeiten:

- Sie wollen später im **1. Arbeitsmarkt*** arbeiten:
→ Beschäftigung II
- Sie können nicht mehr im 1. Arbeitsmarkt arbeiten:
→ Beschäftigung I
- Sie bekommen Sozialhilfe. Und Sie haben eine Sucht:
→ Suchthilfe Stundenlohn
- Sie haben ein Trauma:
→ Traumaprogramm



Wo finde ich ein Programm in meiner Nähe?

Der QR-Code führt Sie zur Programm-Suche. Nach dem Öffnen können Sie die Suche starten.

- Programmart: Wählen Sie die Art vom Programm. Zum Beispiel «Qualifizierung».
- Region/Umkreis: Geben Sie die Postleitzahl von Ihrem Wohnort ein.
- Wählen Sie den Umkreis aus, zum Beispiel «Umkreis: 10 km». Wird «keine Programme gefunden» angezeigt? Machen Sie den Umkreis grösser. Zum Beispiel «Umkreis: 25 km»
- Wählen Sie einen Ort in Ihrer Nähe.
- Schauen Sie sich die Programme an. Passt das Programm zu Ihnen? Passt die Arbeit zu Ihnen?
- Schauen Sie sich auch die Webseiten der Organisationen an.

Wie melde ich mich an?

Sie bekommen Sozialhilfe:

- Sie füllen ein Formular für die Anmeldung aus. Ihre Sozialarbeiterin oder Ihr Sozialarbeiter hilft Ihnen dabei.
- Die Person von der Sozialhilfe schickt das Formular an die Organisation, die das Programm anbietet.
- Die Organisation schickt Ihnen Informationen.

Sie bekommen keine Sozialhilfe:

- Sie melden sich bei der Organisation, die das Programm anbietet. Sie rufen an oder schreiben eine E-Mail.
- Sie gehen zu einem ersten Gespräch oder Sie machen einen **Schnuppertag***. Das ist kostenlos. Sie schauen mit der Organisation: Passt das Programm zu Ihnen? Wieviel kostet das Programm für Sie?
- Sie füllen ein Formular für die Anmeldung aus.
- Sie schicken das Formular per Post oder E-Mail an die Organisation.
- Die Organisation schickt Ihnen Informationen.

Wie viel kostet ein Programm?

Die **Programme*** sind sehr verschieden. Und sie dauern verschieden lange. Wenn Sie viel Unterstützung bekommen, kostet das Programm mehr. Wenn Sie weniger Unterstützung bekommen, kostet das Programm weniger.

- Jede Stunde Coaching kostet Geld.
- Jeder Einsatztag in einem Programm kostet Geld.

Die Organisation stellt jeden Monat eine Rechnung dafür.

Sie bekommen Sozialhilfe:

- Der Sozialdienst bezahlt die Rechnungen. Sie müssen nichts bezahlen.
- Vielleicht arbeiten Sie irgendwann wieder. Und Sie bekommen keine Sozialhilfe mehr. Dann müssen Sie die Kosten für das Programm nicht zurückzahlen.
- Das ist wichtig: Ihr Sozialdienst muss eine Kostengutsprache erstellen. «Kostengutsprache» bedeutet: Der Sozialdienst erklärt, dass er die Kosten für das Programm bezahlt.

Sie haben eine Kostengutsprache? Dann dürfen Sie bei dem Programm mitmachen.

Sie bekommen keine Sozialhilfe:

- Sie bekommen auch keine **IV-Rente*** oder Geld von der **ALV***? Dann bezahlt der Kanton Solothurn die Hälfte von den Kosten für das Programm. Und Sie zahlen die andere Hälfte von den Kosten selber.
- Sie sind Ausländerin oder Ausländer? Dann können Sie ein «Gesuch um Kostenerlass» stellen. Dann müssen Sie vielleicht noch weniger zahlen. Auf der nächsten Seite stehen mehr Infos zum «Gesuch um Kostenerlass».

Maximale Kosten für die Programme

Jedes Programm kostet unterschiedlich viel. Für jedes Programm sehen Sie die genauen Kosten auf der Webseite vom Kanton Solothurn: so.ch/ami. Der QR-Code führt Sie zu den Programmen.

Bei jedem Programm gibt es maximale Kosten für Coaching und Einsatztage. Das bedeutet: So viel kostet eine Stunde Coaching oder ein Einsatztag höchstens. Es kann auch sein, dass es weniger kostet.

- Die **Fachperson*** muss Sie viel unterstützen? Dann kostet der Einsatztag mehr.
- Die Fachperson muss Sie nicht viel unterstützen? Dann kostet der Einsatztag weniger.



Qualifizierende Programme	So viel kostet es höchstens
integration.arbeit	CHF 250.00 pro 1 Stunde Coaching
	CHF 90.00 pro Einsatztag
Coaching	CHF 200.00 pro 1 Stunde Coaching
Qualifizierung	CHF 80.00 pro Einsatztag
Jugendprogramm	CHF 100.00 pro Einsatztag

Beschäftigende Programme	So viel kostet es höchstens
Beschäftigung I	CHF 35.00 pro Einsatztag
Beschäftigung I: Programm R	CHF 50.00 Franken pro Einsatztag
Traumapogramm	CHF 120.00 Franken pro Einsatztag
Beschäftigung II	CHF 50.00 Franken pro Einsatztag
Suchthilfe Stundenlohn	CHF 4.00 pro Stunde / Höchstens CHF 350.00 Franken pro Monat
Teillohn	CHF 0.00

Rechnung für das Programm

Rechnung für ein Programm mit Einsatz in einem Betrieb

Der Betrieb stellt jeden Monat eine Rechnung für 21.7 Arbeitstage. Sie sind jeden Tag weniger als 4 Stunden im Einsatz? Dann berechnet der Betrieb für Ihren Einsatztag 70 Prozent von einem ganzen Arbeitstag.

Rechnung für Coaching

Das Coaching wird pro Viertelstunde gerechnet.

Rechnung für das Programm, wenn Sie es nicht besucht haben

Sie beenden das Programm und geben vorher nicht Bescheid? Oder Sie haben sich für ein Programm angemeldet und kommen nicht? Dann müssen Sie trotzdem bezahlen. Die Rechnung ist für maximal 5 Einsatztage oder für maximal 2 Stunden Coaching.

Gesuch um Kostenerlass

Sie bekommen keine Sozialhilfe, **IV-Rente*** oder Geld von der **ALV***? Dann bezahlt der Kanton die Hälfte von den Kosten für das Programm.

Die Kosten sind trotzdem zu hoch für Sie? Dann können Sie ein «Gesuch um Kostenerlass» stellen. Das bedeutet: Der Kanton bezahlt noch mehr Geld für das Programm. Sie müssen dann weniger oder gar nichts bezahlen.



Gesuchsformular

Sie müssen für das Gesuch um Kostenerlass ein Formular ausfüllen.

Der QR-Code führt Sie zum Gesuchsformular. Sie finden das Formular auch auf so.ch/ami.

Welche Personen können ein Gesuch stellen?

- Sie sind Ausländerin oder Ausländer.
- Sie wohnen im Kanton Solothurn.
- Sie haben eine gültige Aufenthaltsbewilligung: B, C, F, N oder S.
- Sie bekommen keine Sozialhilfe.
- Sie bekommen keine IV-Rente und kein Geld von der ALV.
- Sie verdienen oder erhalten nur wenig Geld → siehe Info-Blatt.
- Sie haben auch nur wenig Vermögen. Das bedeutet: Sie haben wenig Geld auf dem Konto. → siehe Info-Blatt.



Info-Blatt

Es gibt ein [Info-Blatt](#) mit weiteren Infos. Sie finden das Info-Blatt mit dem QR-Code links.

Erklärungen von Wörtern

ALV

ALV ist die Abkürzung für «Arbeitslosen-Versicherung». Eine Person hat gearbeitet und hat jetzt keine Arbeit mehr. Dann verdient die Person kein Geld. Dafür gibt es die «Arbeitslosen-Versicherung»: Die Person bekommt Geld, weil sie vorher gearbeitet hat. Die Person bekommt Geld, bis sie wieder eine Arbeit findet. Geld von der ALV gibt es nur für eine gewisse Zeit.

AMI

AMI ist die Abkürzung für «Arbeitsmarktintegration». Es sind Programme für die Integration in den Arbeitsmarkt. Die Abkürzung dafür ist AMI. Diese Programme helfen Ihnen, damit Sie eine Arbeitsstelle finden. Es gibt verschiedene Programme.

Arbeitsmarkt

Es gibt den 1. und den 2. Arbeitsmarkt.

- Der 1. Arbeitsmarkt ist der normale Arbeitsmarkt. Wenn Sie im 1. Arbeitsmarkt arbeiten, bekommen Sie einen Lohn. Sie können von diesem Lohn leben. Im 1. Arbeitsmarkt müssen Sie Aufgaben erfüllen und rechtzeitig erledigen.
- Der 2. Arbeitsmarkt ist eine Hilfe: Vielleicht können Sie nicht im 1. Arbeitsmarkt arbeiten oder Sie wollen sich auf eine Arbeit im 1. Arbeitsmarkt vorbereiten. Dann können Sie im 2. Arbeitsmarkt arbeiten. Wenn Sie im 2. Arbeitsmarkt arbeiten, bekommen Sie keinen Lohn. Oder Sie bekommen nur einen kleinen Lohn. Die Aufgaben sind nicht so schwierig wie im 1. Arbeitsmarkt. Eine Person unterstützt und begleitet Sie dabei. Sie können jeden Tag etwas Sinnvolles machen und etwas lernen. Dadurch haben Sie eine Struktur.

Brückenangebot

Ein Brückenangebot dauert 1 Jahr: Sie besuchen eine Schule und vielleicht arbeiten Sie auch in einem Betrieb. Dadurch bereiten Sie sich auf eine Lehre vor.

Fachperson

Eine Fachperson ist eine Person, die sich in einem Bereich gut auskennt.

IV-Rente

IV ist die Abkürzung für «Invaliden-Versicherung». Vielleicht hatte eine Person einen Unfall oder eine schwere Krankheit. Deshalb kann die Person nicht arbeiten. Oder die Person kann nur wenig arbeiten. Dann bekommt die Person vielleicht eine IV-Rente. Das bedeutet: Die Person bekommt jeden Monat Geld von der Invaliden-Versicherung.

Praktikum

Bei einem Praktikum arbeiten Sie im **1. Arbeitsmarkt***. Ein Praktikum ist noch keine richtige Stelle und Sie bekommen nur wenig Lohn. Aber Sie lernen dort verschiedene Aufgaben kennen. Ein Praktikum dauert meistens ein paar Monate.

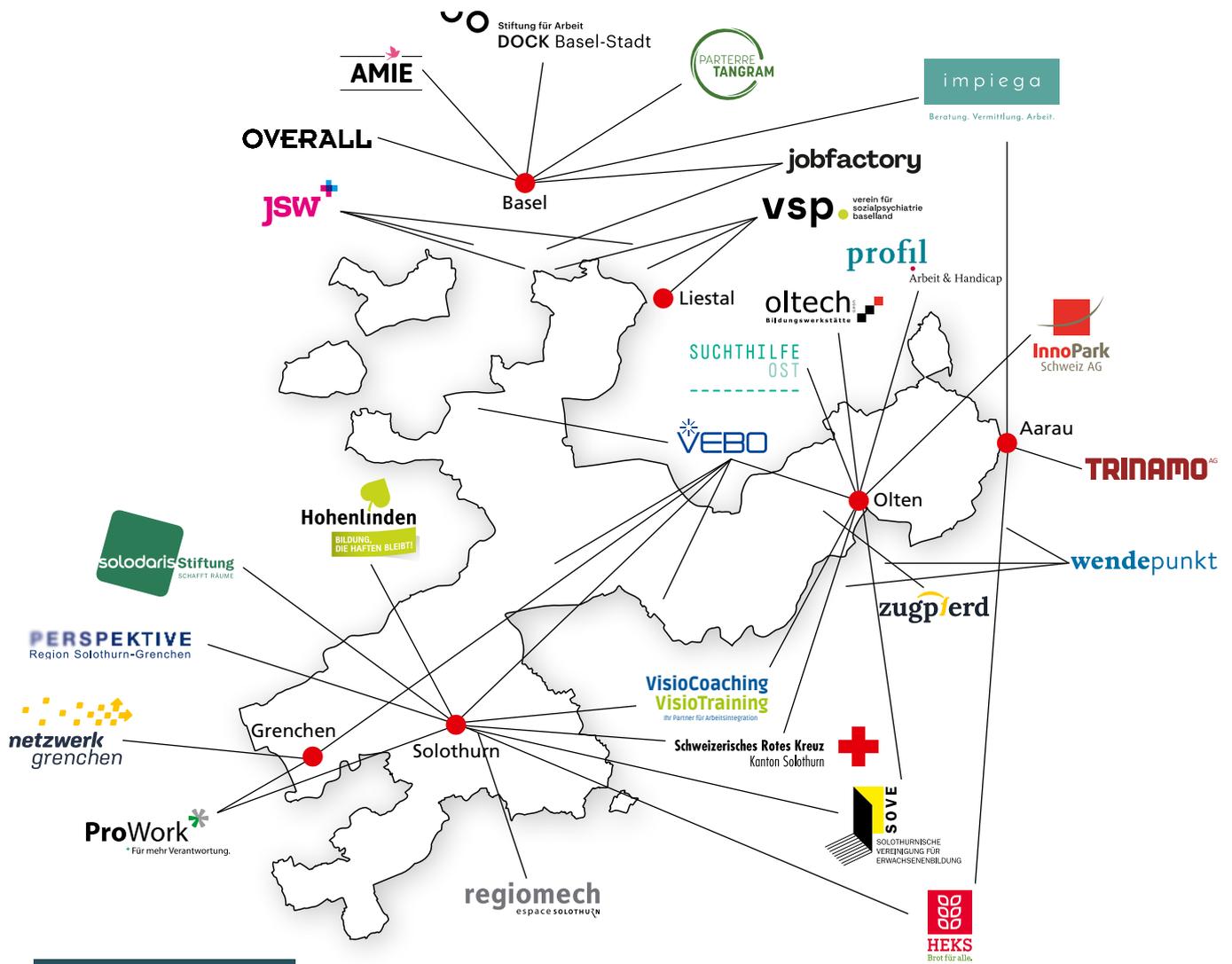
Programm

Ein Programm ist ein Angebot, damit Sie leichter eine Arbeit finden. Zum Beispiel: Sie besuchen Kurse. Oder Sie bekommen Beratung und Unterstützung. Oder Sie arbeiten in einem Betrieb und üben verschiedene Aufgaben.

Schnuppern/Schnuppereinsatz

«Schnuppern» oder «Schnuppereinsatz» bedeutet: Sie arbeiten ein paar Stunden oder einen Tag in dem Betrieb. Sie arbeiten nur zur Probe: Sie schauen, ob es Ihnen gefällt. Und auch der Betrieb schaut, ob Sie dorthin passen.

Wer bietet Arbeitsmarktintegrationsprogramme an?



Tipp

Die Logos der Organisationen können Sie anklicken. So finden Sie mehr Informationen im Internet.

Amt für Gesellschaft und Soziales

Ambassadorshof
 Riedholzplatz 3
 4509 Solothurn
 Telefon 032 621 23 11
 ami@ddi.so.ch
 so.ch/ami



Ausgabe 2024/25

Text in einfacher Sprache: ACH SO! endlich verständlich,
 Cornelia Kabus, ach-so.ch